



Neues von Nils

Newsletter für die SPD-Mitglieder im Wahlkreis und Kreisverband

UNSERE THEMEN

• REGIERUNG

Die SPD hat noch lange nicht fertig!

• BAUKRISE

Experten diskutieren in Esslingen

• SICHERHEIT

Rüstungsfirmen in der Zeitenwende

• FUSSBALL

Auch Schwaben dürfen sich über Freiburgs neues Stadion freuen

• NATURSCHUTZ

Loki lockt die SPD ins Grüne

Liebe Genossinnen und Genossen,

die Mitglieder der SPD im Wahlkreis Nürtingen haben mich Mitte September erneut als Kandidat zur Bundestagswahl nominiert—dafür sage ich herzlichen Dank!

Der Blick auf den bevorstehenden Wahlkampf lässt manchen die Stirn runzeln. Insbesondere FDP und Grüne erwecken ein Jahr vor der Wahl den Eindruck, als stehe die Profilierung über dem Regieren. Das ist deshalb so ärgerlich, weil wir schon so Vieles vorgebracht haben: Wir haben den Investitionsstau aufgelöst, beim Schienenausbau zum Beispiel. Mit der Erhöhung von Bürgergeld, Wohngeld und Kindergeld haben wir den so-

zial Schwächeren konkret geholfen. Und bei erneuerbaren Energien haben wir endlich die Bremse gelöst: Das Deutschland-Tempo sorgt für 3-5 genehmigte Windräder pro Tag—über 1.000 pro Jahr. Das war mit CDU/CSU jahrelang nicht ansatzweise möglich.

Für die verbleibende Zeit drängt die SPD auf die Umsetzung der Vorhaben des Koalitionsvertrags, die uns besonders wichtig sind: Rentenpaket, Tariftrueugesetz, Verbesserungen in der Gesundheitsversorgung. Wir glauben, dass wir den Alltag der Menschen besser machen können.

Wir sind also noch lange nicht fertig!



Nils Schmid, SPD-Bundestagsabgeordneter im Wahlkreis Nürtingen

*Herzlich
Euer Nils*

Fachgespräch „Zukunft Bauen“ mit Bernhard Daldrup

Im Rahmen eines Fachgespräches mit Unternehmern, Betriebsräten und Kommunalpolitikern aus dem Kreis zur Zukunft der Bauwirtschaft kam MdB Bernhard Daldrup, baupolitischer Sprecher der SPD-Fraktion, nach Esslingen.

Seit 2021 schießen die Baupreise in Baden-Württemberg in die Höhe und erreichten zeitweise einen monatlichen Anstieg um 15 %. Die aktuelle Baukrise führt dazu, dass das gesteckte Ziel der Bundesregierung, 400.000 neue Wohnungen jährlich zu bauen, im

Jahr 2024 verfehlt wird. In den ersten drei Jahren der Legislaturperiode wurden im Schnitt zwischen 290.000 und 300.000 neue Wohnungen gebaut—immerhin. Die Bundesregierung fördert dabei den sozialen Wohnungsbau wie keine andere Regierung zuvor. Denn: Wohnen ist eine der drängendsten sozialen Fragen der heutigen Zeit.

Das Land Baden-Württemberg tätigt hingegen deutlich zu wenige Investitionen und erfüllt aktuell nur die gesetzliche Minimalanforderung, Zu-

schüsse in Höhe von 30 % zu gewähren. Dies reicht bei Weitem nicht aus, weshalb andere Länder solche Projekte mit bis zu 100 % bezuschussen.

Betroffen sind nicht nur Wohnungssuchende, Häuslebauer und die klassische Bauwirtschaft, sondern auch Handwerk und Ausrüstungsbetriebe, die im Kreis traditionell stark vertreten sind: Aufzüge, Wärmepumpen, Elektrowerkzeuge usw. Deshalb hatte auch die IG Metall diesen Austausch angeregt.

INHALT

Aus dem Wahlkreis 3

Terminausblick 3

Der Teamchef:
Michael Wechsler 4

Nils Schmid trifft ... 4

Impressum 4



Die ehemaligen „Schmuddelkinder“ werden dringend gebraucht

Lange Zeit haben viele Politikerinnen und Politiker einen großen Bogen um Firmen gemacht, die im Bereich der Rüstungsindustrie angesiedelt sind. Dabei wäre auch hier eine sachliche Herangehensweise schon immer klug gewesen: Wer soll die Bundeswehr ausrüsten? Wollen wir europäische Waffensysteme mitentwickeln und nützen? Und wer garantiert uns eine sichere Satellitenkommunikation?

Dass im Zuge der Zeitenwende bei vielen ein Umdenken stattgefunden hat, berichten Vorstände wie Beschäftigte von Firmen der Verteidigungstechnik wie Airbus, Rolls Royce Power Systems (ehemals MTU), Hensoldt oder Vallon unisono. Viele solcher Hightech-Firmen sind in Baden-Württemberg angesiedelt. Deshalb kennt sie Nils Schmid schon aus seiner Zeit

als Wirtschaftsminister und weiß: Viele Entwicklungen, die für die zivile Nutzung einen großen Fortschritt bedeuten, hätte es ohne staatliche Aufträge—auch mit Rüstungsbezug—nicht gegeben.

Eine dieser Firmen ist Tesat in Backnang, den Älteren noch bekannt als Telefonken. Tesat liefert Schlüsselkomponenten für die Satellitenkommunikation, die von der Telekommunikation über Navigation, Klima- und Erdbeobachtung bis hin zur Wissenschaft eingesetzt werden. Mehr als die Hälfte aller Kommunikationssatelliten im Orbit haben Tesat-Equipment an Bord. Experten sind überzeugt: Laser-



kommunikationstechnologie wird eine hohe Bedeutung für die technische Souveränität Europas haben, zum Beispiel für die Abhörsicherheit.

„Wir können froh sein, dass Firmen wie Tesat nicht nur hier forschen und entwickeln, sondern auch investieren und produzieren“, sagte Schmid nach seinem Besuch vor Ort.

„Außenpolitik auf der Grundlage von BILD-Lektüre zu machen, ist doch ein bisschen dünn, Kollege Kubicki.“

Nils Schmid an die Adresse des FDP-Abgeordneten im Rahmen einer Aktuellen Stunde anlässlich Presseberichten, wonach der Bundessicherheitsrat bei der Lieferung von Waffen an Israel gebremst habe.

Rede im Deutschen Bundestag, 16.10.2024

Einblick ins neue Freiburger Stadion



Endlich erklingt nach langer Pause beim VfB Stuttgart wieder die Hymne der europäischen Fußball-Champions-

League. In den letzten Jahren blieb es im Ländle meist dem SC Freiburg vorbehalten sich für einen der Wettbewerbe der UEFA zu qualifizieren. Seine Heimspiele trägt der Sport-Club seit drei Jahren im neu gebauten Europapark-Stadion aus.

Als Nils Schmid in Freiburg auf Einladung der AG 60plus der dortigen SPD an einer Diskussionsrunde zum Thema „Ukraine, Gaza, ... Frieden verzweifelt gesucht!“ teilnahm, nutzte er die Gelegenheit, zusammen mit der SPD-Landtagsabgeordneten Gabi Rolland die neue Spielstätte der Freiburger zu besuchen. Denn: die damalige grün-rote Landesregierung unter Federführung des Wirtschafts- und Finanzministers Schmid trug maßgeblich zur Finanzierung des größten Infrastrukturprojekts in der Vereinsgeschichte der Freiburger bei. Nicht zu vernachlässigen ist, dass Fußballstadien immer auch einen positiven wirtschaftlichen Aspekt für

die gesamte Region mitbringen, da sie Arbeitsplätze schaffen und Investitionen in Infrastruktur fördern. Davon profitieren demnach nicht nur die Anhänger und Beschäftigten des SC Freiburg.

Das 34.700 Zuschauer fassende Stadion bietet dem SC optimale Bedingungen, um seine sportlichen Ziele zu erreichen, wovon sich Nils Schmid bei einer Führung durch das Stadion persönlich überzeugen konnte. Zum Selbstverständnis des SC gehört es, den Stadionbesuch für jeden möglich und angenehm zu machen. Dazu zählt der sehr hohe Stehplatzanteil (36% der Plätze), die barrierefreien Zugänge und ein besonderes Schutzkonzept bei sexueller Belästigung.

Übrigens: Am 16.11. findet erstmals ein Länderspiel im neuen Stadion statt: Die deutsche Nationalelf trifft in der Nations League auf Bosnien-Herzegowina. Mit vielen VfB-Spielern!



Loki lockt die SPD ins Grüne

Die Stiftung Naturschutzzentrum Schopflocher Alb zeigte diesen Sommer die Wanderausstellung „Mit Loki in die Welt“ über das Leben und Wirken von Hannelore „Loki“ Schmidt (1919 – 2010), der Ehefrau des ehemaligen SPD-Bundeskanzlers Helmut Schmidt. Sie zählt wohl zu Deutschlands berühmtesten Naturschützerinnen, wie Wolfgang Rehm bei seiner Einführung betonte. Rehm ist nicht nur SPD-Mitglied, sondern auch ehrenamtlich im Naturschutzzentrum engagiert.

Schon als Kind faszinierte Loki die Pflanzenwelt, später wollte sie gerne

Biologie studieren, was sich ihre Familie aus dem Hamburger Arbeiterviertel



aber nicht leisten konnte. So wurde sie Lehrerin und vermittelte Generationen von Kindern auch die Liebe zur Natur.

Während des Krieges übernahm sie – selbst noch eine junge Frau – die Verantwortung für evakuierte Stadtkinder. In späteren Jahren nutzte sie ihren Status als Kanzlergattin, um Kontakte zu knüpfen, Spenden zu sammeln und damit Natur zu schützen.

„Kindliche Neugier fördern, Bildung für alle ermöglichen und die Natur schützen – Loki Schmidt ist in vielerlei Hinsicht ein sozialdemokratisches Vorbild“, sagte Nils Schmid und dankte dem Naturschutzzentrum dafür, die Wanderausstellung auf die Alb geholt zu haben. „Ich bin sicher, dieser Ort hätte Loki sehr gefallen“.

Unterwegs im Wahlkreis

1 Auf dem Sielminger Kirchplatzfest mit der SPD Filderstadt **2** Großer Gesprächsbedarf beim Infostand im Rahmen der Dialogtour der SPD-Bundestagsfraktion in Nürtingen **3** Kirche im Wandel war das Thema beim Austausch mit dem katholischen Dekan und Pfarrer von Neckartenzlingen, Volker Weber **4** Baggerbiss für genossenschaftliches und bezahlbares Wohnen in den Kirchheimer Badwiesen **5** traditionelles Nachhaltigkeitsquiz der SPD Beuren beim Brunnenfest **6** Gemeinsamer Einsatz für den Erhalt der Arbeitsplätze bei Recaro in Kirchheim mit IG Metall und Betriebsrat **7** Richtfest der neuen Turnhalle der Limburg-Grundschule in Weilheim **8** Gebührende Feier zum 125. Geburtstag der Teckbahn mit Jubiläumsfahrten eines historischen Dampfzugs im Lenninger Tal.



1



2



3



4



5



6



7



8

VORSCHAU WAHLKREIS-TERMINE

Sa., 9. November
SPD-Kreisparteitag, Ostfildern

So., 10. November, 11 Uhr
Politischer Martini mit Barbara Resch, Wolfschlugen

Mi., 20. November
„Fraktion vor Ort“ zum Bürgergeld mit Martin Rosemann, Kirchheim



Kontakt Daten Wahlkreisbüro:

Dr. Nils Schmid, MdB
Bürger- und Wahlkreisbüro
Bahnhofstraße 8
72622 Nürtingen

Telefon: 07022 / 21 19 20
Telefax: 07022 / 21 10 83

wahlkreis@nils-schmid.de
www.nils-schmid.de

V.i.S.d.P.: M. Wechsler

Öffnungszeiten Wahlkreisbüro:

Montag - Donnerstag:
9:30 - 12:30 Uhr
14:00 - 16:30 Uhr
Freitags nach Vereinbarung
Anmeldung empfohlen



Foto: Michael Wechsler

Michael Wechsler — der Teamchef

Wie man sich doch irren kann! „Das machst du so 2 bis 5 Jahre“, dachte ich, als Nils mich vor 25 Jahren fragte, ob ich für ihn arbeiten will. Die Gelegenheit war ideal – eine halbe Stelle, genug Zeit, um mein Studium (Politikwissenschaft, VWL und Jura) abzuschließen und gleichzeitig Berufspraxis zu sammeln. Nils kannte ich schon aus dem Juso-Landesvorstand – ich wusste also, was auf mich zukam: Ein tadelloser, respektvoller Umgang einerseits und andererseits ein Politikverständnis, das auf Kompetenz statt Schaumschlagerei setzt. Kaum hatte ich mich eingearbeitet, stand schon der erste Wahlkampf bevor. Tja, und mit Gründung einer Familie lernte ich dann die Vorzüge eines Teilzeitjobs kennen, denn die Vereinbarkeit von Familie und Beruf (plus Ehrenamt) gestaltet sich in der Praxis oft schwerer als in Parteitagsanträgen. Dass ich mit meiner ebenfalls berufstätigen und politisch-ehrenamtlich engagierten Frau drei Söhne habe, für die ich nicht nur ein „Sonntagspapa“ sein wollte, empfinde ich als mein größtes persönliches Glück.

Neue Ideen, neue Ämter, neue Verantwortung: Vom finanzpolitischen Sprecher, über den SPD-Landesvorsitz, den Spitzenkandidaten zur Landtagswahl, die Zeit als Minister ... Veränderung wurde bei Nils zur Konstante, und die jeweils neuen Herausforderungen reizten und forderten auch mich als Mitarbeiter. Seit 2017 bin ich nun Büroleiter eines achtköpfigen Teams, das je zur Hälfte im Bundestag und im Wahlkreisbüro stationiert ist. Dabei kommen Erfahrung und neue Ideen zusammen. Sowohl beim Team als auch bei den Aufgaben gilt: Die Mischung macht's. Ob Pressestatement zur aktuellsten außenpolitischen Krise, Praktikumsanfrage, eine Bürgerin, die mit der Behörde kämpft, oder das Kanzleramt am Telefon: Das Spektrum ist groß, umfasst politische Inhalte ebenso wie Organisation, schafft Kontakt zu Menschen im Wahlkreis, in Berlin und manchmal international. Langweilig war es noch nie!

Kein Wunder, dass die 25 Jahre wie im Flug vergingen. Zumal es für die SPD unverändert viel zu tun gibt. Politik als Beruf ausüben zu können, empfinde ich dabei als Privileg. Erst recht mit einem Chef, der sozialdemokratische Werte auch im Alltag vorlebt und Arbeit Wertschätzung entgegenbringt.

Nils Schmid trifft...

... **Mohamed Anwar Esmat El Sadat**. Der Gründer der liberalen Reform- und Entwicklungspartei in Ägypten war im vergangenen Juli nach Berlin gereist, um sich mit der Friedrich-Ebert-Stiftung über die Bedeutung des Gaza-Krieges für den Nahen Osten auszutauschen. Die FES pflegt seit vielen Jahren einen engen Kontakt zu ihm und lud ihn deshalb als Experten zu einer ihrer Veranstaltungen ein.

El Sadat ist nicht nur dadurch bekannt, dass er der Neffe des ehemaligen ägyptischen Präsidenten Muhammad Anwar El Sadat ist, der nach dem Sechs-Tage-Krieg 1967 und dem Jom-Kippur-Krieg 1973 im Jahr 1978 ein Friedensabkommen mit Israel unterzeichnete und daraufhin den Friedensnobelpreis überreicht bekam. El Sadat junior ist einer der wenigen engagierten Oppositionspolitiker im ägyptischen Parlament und gilt als eine wichtige kritische Stimme im Hinblick auf die Menschenrechtslage in dem nordafrikanischen Land.

Besonders die aktuelle geopolitische Lage rund um den Konflikt in Gaza verdeutlicht, dass es wichtig ist, sich auch im Nahen Osten für Menschenrechte einzusetzen und sich mit seinen Partnern vor Ort regelmäßig auszutauschen. Akteure wie El Sadat können hierbei eine zentrale Rolle spielen, indem sie bei Vermittlungen zwischen internationaler Gemeinschaft, Zivilgesellschaft und Regierung miteinbezogen werden.

